

Protokoll der Legislative

Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 21. November 2024, 20.15 – 21.50 Uhr

Im Mehrzwecksaal der Schule Erlen

Stimmberechtigung

103 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von **2190** Stimmberechtigten
= **4.7%**

Anwesend:

- | | | |
|--------------------|-----------------|---------------------|
| • Vorsitz | Thomas Bosshard | Gemeindepräsident |
| • Protokoll | Ursula Weibel | Gemeindeschreiberin |

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Einbürgerung
 - 3.1 Gabriel Diniz Silva
 - 3.2 Nisan Vethanesan
4. Projekt Gemeindehaus / Antrag Planungskredit über Fr. 606'000
5. Ersatzbeschaffung eines Werkhoffahrzeuges / Kreditantrag über Fr. 55'000
6. Budget 2025
 - 6.1 Politische Gemeinde Erlen
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionen
 - Steuerfuss 52%
 - Feuerwehersatzabgabe 12% der einfachen Steuer zu 100% (wie bisher)
 - 6.2 Technischer Betrieb Wasser
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionen
 - 6.3 Technischer Betrieb Abwasser
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionen
 - 6.4 Technischer Betrieb Abfall
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionen
 - 6.5 Technischer Betrieb Elektrizität
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionen

7. Finanz- und Investitionsplan 2026 - 2028
8. Mitteilungen
9. Umfrage

Traktandum 1

Begrüssung

Im Namen des Gemeinderates begrüsst Gemeindepräsident Thomas Bosshard die Anwesenden zur Gemeindeversammlung Budget 2025 der Politischen Gemeinde Erlen. Ein herzliches Willkommen geht an die Behördenmitglieder der Schule und der Kirchen sowie an die Gäste, die nicht stimmberechtigt sind.

Weiter begrüsst der Vorsitzende den Pressevertreter Christof Lampart vom Neuen Anzeiger und der Thurgauer Zeitung. Er dankt ihm im Voraus für eine objektive Berichterstattung.

Nach der Begrüssung eröffnet der Gemeindepräsident die ordentliche Gemeindeversammlung Budget 2025. Die Einladung zum heutigen Abend ist mittels Botschaft und Stimmrechtsausweis fristgerecht zugestellt worden. Von den insgesamt 2190 Stimmberechtigten sind heute 103 anwesend.

Gegen die Stimmberechtigung anwesender Personen wird keine Einsprache erhoben. Somit sind alle Anwesenden mit einem weissen Stimmzettel stimmberechtigt. Gegen die vorliegende Traktandenliste gibt es keine Einwände. Die Versammlung wird wie vorgesehen abgehalten.

Traktandum 2

Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Michael Steiner und Andreas Fischer sowie für die Auszählung der Einbürgerungen Bernadette Bürgisser und Oliver Bolt vorgeschlagen.

Abstimmung

Die vorgeschlagenen Personen werden in globo einstimmig gewählt.

Traktandum 3 **Einbürgerungen**

Die Einbürgerungen wurden im Neuen Anzeiger vom 11.10.2024 veröffentlicht. Während der 10-tägigen Frist gingen keine Einwendungen ein.

Der Vorsitzende bittet Gabriel Diniz Silva und Nisan Vethanesan sich kurz zu erheben. Er gibt den Stimmberechtigten die Möglichkeit zur Wortmeldung, wovon sie keinen Gebrauch machen, die Kandidaten dürfen daher im Saal bleiben.

3.1 Diniz Silva Gabriel, Erlen

Die für die Einbürgerung relevanten Angaben sind in der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung dargelegt worden. Der Gemeinderat hat das Gesuch eingehend geprüft und beantragt den anwesenden Stimmberechtigten die Aufnahme von Diniz Silva Gabriel in das Gemeindebürgerrecht von Erlen.

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmzettel		95
Leere	1	
Ungültige	0	
Total leere und ungültige		<u>1</u>
Massgebende Stimmen		94
Für die Aufnahme		82
Gegen die Aufnahme		12

Damit erhält Diniz Silva Gabriel aus Erlen das Gemeindebürgerrecht von Erlen.

3.2 Vethanesan Nisan, Erlen

Die für die Einbürgerung relevanten Angaben sind in der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung dargelegt worden. Der Gemeinderat hat das Gesuch eingehend geprüft und beantragt den anwesenden Stimmberechtigten die Aufnahme von Vethanesan Nisan in das Gemeindebürgerrecht von Erlen.

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmzettel		97
Leere	1	
Ungültige	0	
Total leere und ungültige		<u>1</u>
Massgebende Stimmen		96
Für die Aufnahme		83
Gegen die Aufnahme		13

Damit erhält Vethanesan Nisan aus Erlen das Gemeindebürgerrecht von Erlen.

Traktandum 4

Projekt Gemeindehaus Erlen

Antrag Planungskredit über Fr. 606'000

Mit einem historischen Rückblick steigt der Vorsitzende in das Traktandum Gemeindehaus Erlen ein. An Ernst Müller einen herzlichen Dank für die Zurverfügungstellung der Unterlagen.

Neubau Post-/Gemeindegebäude

An der ausserordentlichen Munizipalgemeinde-Versammlung vom 15.10.1966 wurde über das geplante Projekt mit Gesamtkosten in der Höhe von Fr. 676'000 befunden und gutgeheissen. Das OG war für die Gemeinde vorgesehen, zu Beginn wurden aber nur drei Räume genutzt, der ganze Westteil war an ein Architekturbüro vermietet. Im EG war die Post beheimatet und im UG befanden sich die Service- und Schutzräume. Der finanzielle Anteil der Gemeinde betrug 40% = Fr. 270'400, die Abzahlung wurde mit mind. Fr. 10'000 festgelegt und entsprach damals ca. 2.5 Steuer%.

Die Einweihung des Gebäudes fand am 23.08.1969 statt. Der Start erfolgte abends um 20.00 Uhr auf offener Bühne beim Gemeindehaus. Der Eintritt war frei, der Tanzbändel für die Herren kostete Fr. 1.65. Nach dem offiziellen Teil wurde bis 04.00 Uhr getanzt.

Nach diesen Ausführungen schwenkt der Gemeindepräsident zum heutigen Projekt über. In der Botschaft sind die Gründe der Sanierung und die wichtigsten Schritte der letzten zwei Jahre zusammengefasst. Thomas Bosshard geht aber nochmals kurz darauf ein:

- Energetisch ist das Gebäude veraltet.
- Die Barrierefreiheit besteht nur im EG, ein Lift fehlt.
- Es besteht Platzknappheit, vor allem, weil ein zentraler Schalter nötig wird. Z.Zeit bewegen sich die Besucher im ganzen Haus auf der Suche nach der zuständigen Stelle. An einem zentralen Schalter würde der Kunde direkt Hilfe und Auskunft erhalten.

Die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zeigte, dass die Gebäudesubstanz für den nächsten Abschnittszyklus (30 Jahre) in Ordnung ist. Ebenfalls passt das Raumprogramm in die aktuelle Gebäudehülle (ohne Jugendtreff). Es wurden drei Grobdispositionen zur Diskussion vorbereitet.

Grobdisposition

«Multifunktionsraum» mit Tiefgarage, Kostenschätzung 6.3 Mio. Franken.

«Minimalistisch» (in der Botschaft abgebildet), Kostenschätzung 3.5 Mio. Franken.

«Neubau», Kostenschätzung 8.1 Mio. Franken.

Am 21.03.2024 fand der öffentliche Ideen-Dialog statt, bei dem in vier Gruppen über die drei möglichen Lösungen diskutiert wurde. Die Ergebnisse sind in der Botschaft zusammengefasst. Es kristallisierte sich die Variante «Minimalistisch» mit Grobkosten in der Höhe von 3.5 Mio. Franken (+/-25%) heraus. Diese Variante ist Basis für den heutigen Kreditantrag für die Detailplanung, inkl. Ausschreibung.

Der Vorsitzende geht ergänzend auf den Antrag ein.

Da Gemeinden dem öffentlichen Bau- und Beschaffungswesen unterstehen, ist ein Wettbewerb oder ein Planerwahlverfahren erforderlich. Bei einer Sanierung ist ein Wettbewerb nicht notwendig, diese Kosten können eingespart und es kann direkt zum Planerwahlverfahren (Fr. 105'000) übergegangen werden. Auch bei diesem Verfahren wird am Schluss der Architekt ermittelt, analog einem Wettbewerb. Die Kosten für die Projektierung/Detailplanung sind mit ca. Fr. 326'000 voranschlagt. Die Kosten für die Ausschreibung (Fr. 175'000) werden im Antrag bereits berücksichtigt, um dann den Baukredit möglichst genau beantragen zu können.

Zusammenstellung der Kostensituation

Aktuelle Grobkostenschätzung	Fr. 3.5 Mio. (+/-25%)
Vorhandene Vorfinanzierung	Fr. 1.9 Mio.

Der heutige Antrag für den Planungskredit setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Kosten für Planerwahlverfahren (SIA-Phase 2.2)	Fr. 105'000	
Kosten für Projektierung/Detailplanung (SIA-Phase 3)	Fr. 326'000	→ Fr. 606'000
Kosten für Ausschreibung (SIA-Phase 4)	Fr. 175'000	

Zukünftiger Antrag Baukredit (Mai 2026)	
Kosten für Sanierung	Fr. 2.9 Mio. (+/-10%)

Im Anschluss an diese Erläuterungen eröffnet der Vorsitzende die Fragerunde.

Walter Eiselen: Er dankt dem Gemeinderat für die hervorragende Vorarbeit.

Weitere Wortmeldungen bleiben aus. Thomas Bosshard kommt zur Abstimmung:

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem **Planungskredit von CHF 606'000.-** (inkl. 8.1% MwSt.) für das Planerwahlverfahren (SIA-Phase 2.2), die Projektierung (SIA-Phase 3) und die Ausschreibungsplanung/Ausschreibung (SIA-Phase 4) zum Projekt Gemeindehaus zuzustimmen.

Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 5

Ersatzbeschaffung eines Werkhof-Fahrzeuges Kreditantrag über Fr. 55'000

Eine Arbeitsgruppe hat vor längerer Zeit die Ersatzplanung der Gemeindefahrzeuge für den Werkhof und die Feuerwehr vorgenommen. Diese wurde an der Gemeindeversammlung im November 2021 präsentiert. Der Ersatz des Feuerwehr-Verkehrsfahrzeuges war das letzte Fahrzeug aus dieser Planung. Gemäss Planung hätte der Citroen Berlingo bereits im Jahr 2021 ausgemustert werden sollen, aufgrund des noch guten Zustandes wurde dies aber verschoben. Nun soll die Ersatzbeschaffung stattfinden. Bereits bei der Planung war bekannt, dass das Allroundfahrzeug durch einen Pick-up ersetzt werden soll.

Das Werkhofteam erhielt den Auftrag, Vorschläge für ein elektrisches Fahrzeug einzuholen. Der erste E-Pick-up Hersteller war Ford mit dem F-150 Lightning. Ein sehr grosses Fahrzeug und in Europa noch nicht erhältlich. Der Preis lag bei Fr. 65'000 und je nach Ausstattung höher.

Der erste in Europa erhältliche E-Pick-up war der MAXUS T90 EV, auch dieser wurde geprüft. Der Preis bewegte sich anfangs Jahr bei Fr. 65'000, aktuell ist er für Fr. 50'000 erhältlich. Der T90 EV von MAXUS ist aber z.Z. nur mit Hinterradantrieb erhältlich und ist damit für den Werkhofbetrieb nicht geeignet.

Nach diesen ernüchternden Erkenntnissen wurde die E-Variante gestrichen. Es folgten Vergleiche mit Verbrenner-Modellen. Das Werkhofteam hat sich für einen SsangYong Musso 2.2 e-XDI Quartz von der Dorfgarage Stefan Keller entschieden. Diese Fahrzeuge erfüllt die Anforderungen des Werkhofbetriebs und kostet Fr. 55'000.

Fragen zum Fahrzeug und dessen Beschaffung werden keine gestellt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kreditantrag für ein Ersatzfahrzeug für den Werkhof im Betrag von Fr. 55'000.- zuzustimmen.

Abstimmung

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 6 **Budget 2025**

6.1 Politische Gemeinde Erlen

Gemeindepräsident Thomas Bosshard steigt mit den Erläuterungen zur Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Erlen in dieses Traktandum ein. Die Erlen-Bevölkerung ist im Jahr 2024 wieder gewachsen. Stand Oktober wohnten 3'952 Personen in der Politischen Gemeinde Erlen (31.12.2023 = 3'900 Personen). Das Wachstum liegt damit bei 1.3%.

Im fünf Jahresmittel beträgt das Wachstum annähernd 1.1%, über die letzten 10 Jahre knapp bei 13%. Riedt ist in den letzten 10 Jahren um ca. 60% gewachsen.

Die Gemeinde beherbergt 12 Asylsuchende (Kontingent 20) und 29 ukrainische Staatsangehörige (Kontingent 29) sowie einen «Reichsbürger». Der Ausländeranteil liegt bei 29%.

Dieses Jahr rechnet die Bauverwaltung mit ca. 100 Baugesuchen resp. Baubewilligungen. Gegenüber den Jahren 2022 und 2023 ist dies ein leichter Rückgang, die Bauprojekte werden aber grösser und komplexer. Dazu kommen immer häufiger Einsprachen.

Der Gemeindepräsident schwenkt nun zu den Finanzzahlen über und zeigt anhand einer Präsentation das Ergebnis vor Gewinn- oder Verlustverwendung mit dem Steuerfuss. Die Darstellung beinhaltet jeweils die letzten drei Jahre, das aktuelle und budgetierte Jahr sowie die drei Jahre nach Finanzplan. Zu beachten ist, dass in den Darstellungen Ergebnis, Bilanzüberschuss und Investitionen jeweils auch der Finanzplan abgebildet ist. Somit wird das Traktandum 7 «Finanzplan und Investitionsplanung 2026 - 2028» mit abgehandelt.

Thomas Bosshard erklärt, dass im Finanzplan jeweils die Hochrechnungen, basierend auf dem laufenden und dem kommenden Budgetjahr, aufgeführt sind. Die grösste Ungewissheit sind die Kosten bei der Sozialen Sicherheit, die Steuereinnahmen der juristischen Personen sowie die Grundstückgewinnsteuer.

Der Finanzplan des letzten Budgets sah eine Steuererhöhung für das Jahr 2025 vor. Aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses 2023 kann dies verschoben werden. Der Vorsitzende zeigt sich erfreut darüber. Da die Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern bereits drei Mal über den budgetierten Zahlen lagen, wurde diese Position im Budget 2025 erhöht.

Der Zwischenstand der Steuern per Ende Oktober 2024 zeigt, dass die Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern bereits um Fr. 120'000 über Budget liegen. Zusätzlich sind die Steuern früherer Jahre bei den juristischen Personen Fr. 150'00 über der Prognose, verursacht durch den Verzug bei der kantonalen Steuerverwaltung. Somit fällt voraussichtlich der Rechnungsabschluss 2024 positiver als budgetiert aus.

Aufgrund dieser Ausführungen budgetiert der Gemeinderat für das Jahr 2025 einen Aufwandüberschuss von rund Fr. 175'000 bei einem Steuerfuss von 52%.

Der Gemeindepräsident geht zur Folie Funktionale Gliederung – Vergleich Budget 2025 zu Budget 2024 über, erläutert aber nur die grösseren Abweichungen oder Spezielles.

Die allgemeine Verwaltung weist knapp Fr. 96'000 Mehrausgaben aus. Die Politische Gemeinde Erlen feiert im Jahr 2025 ihr 30 Jahre Jubiläum. Für den 2-tägigen Anlass sind Fr. 75'000 vorgesehen. Weiter erhöhen sich die IT-Kosten, da die Gemeinde auf erweiterte Hilfe des externen IT-Partners angewiesen ist. Die Mehrkosten werden hier auf ca. Fr. 25'000 geschätzt.

Umweltschutz und Raumordnung: hier wird mit ca. Fr. 62'000 weniger Kosten gerechnet. Die Anpassungen der Sondernutzungspläne aufgrund der Ortsplanrevision sind weit fortgeschritten. Die externen Leistungen werden weniger. Im Jahr 2025 stehen die Aktualisierung von vier Plänen sowie das Thema Kleinsiedlungen an.

Bei der Position Finanzen und Steuern erwartet die Gemeinde einen höheren Finanzausgleich und wie erwähnt, wurden die Grundstückgewinnsteuereinnahmen nach oben angepasst.

30 Jahre Jubiläum der Politischen Gemeinde Erlen am 22. und 23. August 2025

Der Gemeindepräsident berichtet, dass die Planung des Jubiläums seit dem Frühling im Gange ist. Für das OK konnten die meisten Mitglieder aus dem OK 25 Jahre PG Erlen gewonnen werden. Gegenüber dem 25 Jahre Jubiläum werden die Feierlichkeiten am Freitagabend und am Samstag stattfinden. Das Zentrum dieser zwei Tage wird die Aachtalhalle mit Umgebung sein.

Zur Planungssicherheit wurden Fr. 75'000 veranschlagt (25 Jahre Fr. 50'000). Dies hilft, die Getränkepreise und die Eintritte für die Bevölkerung auf einem «anständigen» Niveau zu halten. Eintritte sind nur für die beiden Acts, Seerugge-Feger und Peach Weber vorgesehen. Selbstverständlich wird sich das OK, insbesondere der Vorsitzende selbst, um Sponsoren bemühen.

Das Datum des Jubiläums wurde in Neuen Anzeiger vom 08.11.2024 als «Save the date» erstmals bekannt gegeben und heute informierte der Gemeinde- und OK-Präsident Thomas Bosshard über die geplanten Attraktionen. In den nächsten Monaten werden laufend weitere Programmdetails verraten.

Nach diesen Ausführungen kehrt der Vorsitzende zur Entwicklung des Bilanzüberschusses zurück.

Entwicklung Bilanzüberschuss – Die Folie zeigt auf, dass dieser sich zukünftig reduzieren wird, sofern die Prognose des Gemeinderates eintritt. Eine Steuererhöhung müsste dann sogar in Betracht gezogen werden. Diese Entscheidung muss jedoch erst gefällt werden, wenn gemäss Finanzstrategie der Bilanzüberschuss unter die rote Linie fällt.

Ein gesunder Bilanzüberschuss hilft der Gemeinde bei den bestehenden Planungsunsicherheiten. Die Finanzstrategie des Gemeinderates sieht vor, den Bilanzüberschuss zwischen ca. 2.5 bis 3.5 Mio. Franken zu halten.

Der Vorsitzende erwähnt nochmals, dass der Gemeinderat in der Finanzstrategie eine Bandbreite für den Bilanzüberschuss festgelegt hat. Diese steht in Abhängigkeit des Aufwands im Fünfjahresmittel.

Befindet sich der Bilanzüberschuss über der Bandbreite, hat dies die Senkung der Steuern zu Folge. Der Gemeinderat will und muss eine ausgeglichene Rechnung haben.

Sinkt der Bilanzüberschuss unter das Band, muss der Gemeinderat über die Anhebung der Steuern reden – zu Gunsten einer gesunden Finanzsubstanz.

Nun kommt der Gemeindepräsident auf die Investitionen zu sprechen.

Die Netto-Investitionen betragen gesamthaft rund Fr. 1'840'000 und beinhalten den Planungskredit für das Gemeindehaus (Fr. 606'000) und die Ersatzbeschaffung des Werkhofffahrzeuges (Fr. 55'000). Hinzu kommt die Sanierung der Schiessanlage bzw. des Kugelhangs Kümmertshausen in der Höhe von ca. Fr. 200'000.

Weiter steht die Sanierung der Garten- und Nussbaumackerstrasse, inkl. Werkleitungen (Fr. 725'000) und der Unterhalt der Hessenreutistrasse (Teilstück) und der Moosstrasse in der Höhe von ca. Fr. 110'000 an.

An der Poststrasse wird die Strassenbeleuchtung ersetzt, was Kosten von Fr. 40'000 verursachen wird.

Bezüglich Hochwasserschutz wird die Planung für ein Rückhaltebecken in Englishofen und einem Teilabschnitt der Aach, in Kombination mit einem Fussweg, angegangen werden. Kostenpunkt im Budget Fr. 60'000.

Thomas Bosshard nimmt Bezug auf die bis anhin erfolglose Suche nach einem Asylhaus. Bereits geprüfte Liegenschaften erwiesen sich für die Nutzung untauglich oder bezüglich der Kosten nicht tragbar.

Da an der Hauptstrasse 54 eine Überbauung geplant ist und die Liegenschaft Bahnhofstrasse 1 für ein Ärztezentrum nicht mehr in Frage kommt, zogen die Asylanten vorübergehend in das ehemalige Restaurant Station. Aktuell dient die Liegenschaft noch für eine mögliche Nutzung «Wohnen im Alter», dieses Projekt steht aber erst am Anfang.

Vor kurzem ist das vor 10 Jahren, aus strategischen Gründen gekaufte Gebäude Poststrasse 4 leer geworden. Der damalige Besitzer erhielt das Wohnrecht, er ist nun verstorben.

Nach der Erstbegehung konnte festgestellt werden, dass das Haus über mehr als 10 Zimmer verfügt. Das Haus ist aber alt, es fehlt eine Heizung, hat keine Nassräume und die Küche ist uralt – eine Nutzung als Asylunterkunft ist in diesem Zustand nicht möglich. Die Gemeinde klärt nun ab, mit welchen Kosten zu rechnen sind, um das Haus wieder bewohnbar zu machen.

Der Gemeinderat hat daher prophylaktisch Fr. 400'000 für eine allfällige Sanierung in das Budget aufgenommen. Wird das Haus als Asylhaus genutzt, könnte die Gemeinde zusätzlich Fr. 300'00 investieren und es wäre immer noch durch die Globalpauschale des Asylwesens tragbar.

Aktuell beherbergt die Gemeinde 12 Asylanten, das Kontingent beträgt aber 20 Personen. Deshalb besteht eine gewisse Dringlichkeit und die Gemeinde kann nicht bis zum nächsten Budget zuwarten.

Nach diesen Ausführungen steht der Gemeindepräsident für Fragen zum Budget 2025 zur Verfügung.

Es gehen keine Fragen ein.

Um ca. 20.30 Uhr sind drei Stimmberechtigte aus Buchackern zur Versammlung gestossen. *Beat Stump* aus Buchackern moniert, dass gemäss Stimmrechtsausweis der Beginn der Versammlung auf ca. 20.30 Uhr vorgesehen ist und die Versammlung zu diesem Zeitpunkt bereits bei Traktandum 6 angekommen ist. Er ist der Meinung, dass die Anwesenden nochmals gezählt werden sollen, da nicht eindeutig ist, wie viele Stimmberechtigte nun anwesend sind.

Der Vorsitzende erwidert, dass dies nur nötig wird, wenn Abstimmungen knappe Resultate ergeben.

Der Gemeindepräsident schwenkt zur Abstimmung über.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger,

1. die Erfolgsrechnung Budget 2025 der Politischen Gemeinde Erlen zu genehmigen;
2. die Investitionsrechnung Budget 2025 der Politischen Gemeinde Erlen zu genehmigen;
3. den Steuerfuss von 52% zu genehmigen;
4. die unveränderte Feuerwehersatzabgabe von 12% der einfachen Steuer zu 100% zu genehmigen

Abstimmung

Die Anträge 1 – 4 werden einstimmig genehmigt.

Technische Betriebe

Bevor Gemeindepräsident Thomas Bosshard die Budgets der einzelnen Technischen Betriebe präsentiert, möchte er die sechs notwendigen Projekte vorstellen. Drei Projekte werden hauptsächlich durch eine Netzverstärkung ausgelöst. Diese Projekte sind auch die Kostentreiber bei den Investitionen für Wasser, Abwasser und Elektrizität, also den darauffolgenden Einzelbudgets.

Projekt Sanierung Werke und Strasse; Garten-/Nussbaumackerstrasse

Strasse	Fr.	725'000
Wasser	Fr.	520'000
Abwasser	Fr.	325'000
Elektrizität	Fr.	410'000
Subv. GVTG	./.	Fr. 40'000
Nettoinvestitionen total		<u>Fr. 1'940'000</u>

Projekt Hauptstrasse Buchackern (TBA)

Dies ist ein Strassensanierungsprojekt des Tiefbauamtes des Kt. Thurgau. Die Gemeinde plant gleichzeitig die Wasserleitung und die Elektrizität zu sanieren.

Strasse	Fr.	40'000
Wasser	Fr.	260'000
Abwasser	Fr.	10'000
Elektrizität	Fr.	190'000
Subv. GVTG	./.	Fr. 25'000
Nettoinvestitionen total		<u>Fr. 475'000</u>

Projekt Abwasserleitung bei Landi Erlen

Über das Landiareal soll die Entwässerung von Ennetaach Ost kapazitätstechnisch fertig erschlossen werden. Ein Teil wurde mit dem Projekt der Bahnhofstrasse und der Brücke bereits umgesetzt.

Wasser	Fr.	10'000
Abwasser	Fr.	610'000
Elektrizität	Fr.	28'000
Nettoinvestitionen total		<u>Fr. 648'000</u>

Projekt Neubau TS und MS Umlegung Bahnhofstrasse Riedt

Dies ist ein Projekt, welches durch die Netzverstärkung für das EW, inkl. neuem Trafostandort, umgesetzt werden muss. Gleichzeitig wird die Mittelspannungsleitung aus dem Gestaltungsplangebiet verlegt.

Wasser	Fr.	30'000
Elektrizität	Fr.	510'000
Subv. EW	./.	Fr. 200'000
Nettoinvestitionen total		<u>Fr. 340'000</u>

Projekt Neubau TS und MS Leitung Bädlistrasse Riedt

Leider konnte neben dem Bädli kein Land erworben werden. Die Trafostation muss nun in die Böschung beim Regulastübli integriert werden.

Wasser	Fr.	20'000
Elektrizität	Fr.	610'000

Subv. EW	./.	Fr. 300'000
Nettoinvestitionen total		<u>Fr. 330'000</u>

Projekt Neue TS im alten FW-Depot Buchackern

Elektrizität		Fr. 460'000
Subv. EW	./.	Fr. 300'000
Nettoinvestitionen total		<u>Fr. 160'000</u>

Nach dieser Zusammenfassung der Projekte der Technischen Betriebe schwenkt Thomas Boss-hard zum Traktandum Technischer Betrieb Wasser über.

6.2 Technischer Betrieb Wasser

Der Gemeinderat budgetiert für das Jahr 2025 einen Ertragsüberschuss von Fr. 88'928. Der Tarif der Mengengebühr wird auf Fr. 1.40/m³ reduziert.

Da der Bilanzüberschuss als «gesund» taxiert wird, ist diese weitere Tarifiereduktion möglich.

Die Nettoinvestitionen des Technischen Betriebes Wasser beschränken sich hauptsächlich auf die eingangs erwähnten Projekte.

2025 starten die Gemeinden Sulgen, Kradolf-Schönenberg und Erlen mit dem Projekt «Erweiterung Reservoir Buchenberg». Dies wird zu einer grösseren Investition führen.

Die Möglichkeit von Fragen/Anregungen wird von Bernhard Koch benutzt.

Bernhard Koch, Ennetaach ist mit der Reduktion des Wasserpreises nicht einverstanden. Davon würden vor allem die Grossverbraucher profitieren.

Bernhard Koch beantragt

anstelle der Wasserpreissenkung soll eine Senkung des Grundpreises um Fr. 15 erfolgen.

Abstimmung

26 Stimmberechtigte entsprechen dem Antrag von Bernhard Koch, 51 Stimmberechtigte sind dagegen. Damit wird dem Antrag von Bernhard Koch nicht entsprochen.

Weitere Fragen oder Anregungen zum Budget 2025 des Technischen Betriebes Wasser sowie zu den Investitionen werden nicht gestellt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

1. die vorliegende Erfolgsrechnung Budget 2025 des Technischen Betriebes Wasser zu genehmigen.
2. die vorliegende Investitionsrechnung Budget 2025 des Technischen Betriebes Wasser zu genehmigen.
3. die Tarifsenkung Fr. 1.50 → Fr. 1.40 pro m³ zu genehmigen

Abstimmung

Die Anträge 1, 2 und 3 werden einstimmig genehmigt.

6.3 Technischer Betrieb Abwasser

Für das Jahr 2025 budgetiert der Gemeinderat einen Aufwandüberschuss von Fr. 567; der Tarif der Mengengebühr wird um 10 Rappen pro m³ auf Fr. 2.10/m³ erhöht.

In der Hochrechnung des Bilanzüberschusses sind teilweise schon Massnahmen aus der Generellen Entwässerungsplanung (GEP), welche uns die nächsten 10 Jahre begleiten wird, berücksichtigt.

Die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) ist ein strategisches Planungsinstrument, das schweizweit eingeführt wird. Für den Betrieb und den Werterhalt der kapitalintensiven, langlebigen und mehrheitlich unsichtbaren Abwasseranlagen ist eine stabile und langfristige Planung wichtig.

Die Nettoinvestitionen des Technischen Betriebes Abwasser in der Höhe von Fr. 1.025 Mio. betreffen hauptsächlich die eingangs erwähnten Projekte.

Fragen oder Anmerkungen bleiben aus und der Gemeindepräsident kommt zur Abstimmung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

1. die vorliegende Erfolgsrechnung Budget 2025 des Technischen Betriebes Abwasser zu genehmigen.
2. die vorliegende Investitionsrechnung Budget 2025 des Technischen Betriebes Abwasser zu genehmigen.
3. die Tarifierhöhung Fr. 2.00 → Fr. 2.10 pro m³ zu genehmigen.

Abstimmung

Die Anträge 1, 2 und 3 werden mit einer Gegenstimme genehmigt.

6.4 Technischer Betrieb Abfall

Der Gemeinderat budgetiert für das Jahr 2025 ist einen Ertragsüberschuss von Fr. 28'880 bei gleichbleibenden Tarifen.

Der Bilanzüberschuss liegt über dem definierten Maximum. Diese Reserven werden aber für die Altlastenbeseitigungen der Deponien benötigt.

Die Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 78'000 beschränken sich auf die Installation der Unterflurcontainer (Fr. 50'000) und die weiteren Schritte bei der Deponie Weierwis.

Der Vorsitzende geht näher auf den Stand bei der Deponie Weierwis ein.

Die Untersuchungen in der Deponie Weierwis sind abgeschlossen. Dem Kanton musste eine Variantenstudie vorgelegt werden. Die Teuerste, eine Volldekontamination, wird auf ca. 5 Mio. Franken geschätzt. Das hiesse für Sulgen und Erlen je mindestens eine Beteiligung in der Höhe von 1 Mio. Franken. Die Gemeinden haben sich hier mit weiteren Ämtern zusammengesetzt, weil sie der Meinung sind, dass seitens Amtes für Umwelt, Hochwasserschutz etc. noch weitere Vorteile aus diesem Projekt erwachsen und diese Ämter sicherlich Unterstützungsmittel zur Verfügung haben.

Aus Gesprächen ergaben sich dann auch kombinierte Lösungen. Da von verschiedenen Ansätzen und Teildekontamination gesprochen wird, muss genauer untersucht werden, wo welcher Abfall liegt. Dies wird im Jahr 2025 geprüft. Die verschiedenen Ämter sind mit dabei. Ein Dankeschön an Bauverwalter Jörg Bürgisser, der diesen Input brachte.

Alle Unterflurcontainer müssen bis Ende 2025 gesetzt sein, da danach keine Beiträge mehr fliessen (über eine Verlängerung wird diskutiert, es liegen aber noch keine Entscheide vor).

Fragen zum Traktandum Budget 2025, Technischer Betrieb Abfall sowie zu den Investitionen werden keine gestellt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

1. die vorliegende Erfolgsrechnung Budget 2025 des Technischen Betriebes Abfall zu genehmigen
2. die vorliegende Investitionsrechnung Budget 2025 des Technischen Betriebes Abfall zu genehmigen

Abstimmung

Die Anträge 1 und 2 werden einstimmig genehmigt.

6.5 Technischer Betrieb Elektrizität

Gemeindepräsident Thomas Bosshard startet dieses Traktandum mit dem Thema Ergebnisprognose.

Die Strompreise für das Jahr 2025 wurden Ende August von allen Netzbetreibern bekannt gegeben. Wir haben dies im Neuen Anzeiger im September getan.

Gemäss EICOM-Weisung sind die Verteilnetzbetreiber neu dazu verpflichtet, die Bezüger detailliert über die Anpassungen der Stromtarife 2025 zu informieren. Diese Information erhielt die Bevölkerung von Erlen mit der letzten Stromrechnung zugeschickt. Aus dieser Information kann entnommen werden, dass die Gesamttarife für die verschiedenen Tarifgruppen im Vergleich zu 2024 für das Jahr 2025 +/-1% gleichbleiben.

Voraussichtlich wird der Technische Betrieb Elektrizität dieses Jahr einen höheren Verlust haben als budgetiert. Der Grund dafür bleibt der Gleiche wie im Jahr 2023. Der Netznutzungsverlust wird höher ausfallen aufgrund des starken Zuwachses der Solaranlagen. Mitte Jahr war der Technische Betrieb Elektrizität mit den gerechneten Produktionskapazitäten der Solaranlagen, inkl. der geplanten Anlagen, schon beinahe bei 50% des Gesamtenergieverbrauchs von Erlen.

Für das Jahr 2025 budgetiert der Gemeinderat einen Ertragsüberschuss von Fr. 255'896.

Die präsentierte Entwicklung des Bilanzüberschusses entspricht den aktuellen Rahmenbedingungen. Wie es wirklich kommt, wird sich erst nächstes und übernächstes Jahr zeigen. Die Verordnung des neuen Stromgesetzes ist, trotz Ankündigung auf Mitte November, noch nicht publiziert. Die Gemeinden wissen daher noch nicht genau, was auf sie zukommt.

Thomas Bosshard wagt trotzdem einen Ausblick, mit dem Hinweis, dass seine Aussagen nicht bestätigt sind.

- Die Mindestvergütung für Rücklieferungen aus Solaranlagen soll bei 4.5 Rp./kWh liegen und voraussichtlich wird der Preis dann quartalweise ändern. Die Rückliefervergütung der Gemeinde muss spätestens Ende Jahr publiziert sein.
- Er wird ein Mindestanteil von 20% an erneuerbarer Energie bei der Beschaffung verlangt.
- Die Beschaffung für die Grundversorgung muss drei Jahre berücksichtigen, d.h. es muss ein vorgegebener Anteil an Energie für alle drei Folgejahre beschafft sein.
- Es wird eine neue Abgabe für das Messwesen erhoben werden.
- Es muss ein Datenmanagement aufgebaut und geführt werden.
- Zusätzlich zu den ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) soll es per 2026 dann die LEG's (Lokale Elektrizitätsgemeinschaften) geben. Gegenüber den ZEV's gehen diese über die Grundstücksgrenze hinaus. Im 2025 sollen schon virtuelle ZEV's möglich sein.
- Die Energieeffizienz soll pro Jahr um mindestens 2% verbessert werden.

Die Komplexität wird steigen. Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung sind hier in einem engen Austausch mit den entsprechenden Fachleuten.

Die Nettoinvestitionen des Technischen Betriebes Elektrizität in der Höhe von Fr. 1'416'000 beschränken sich hauptsächlich auf die eingangs erwähnten sechs Projekte.

Wie bereits im letzten Budget prognostiziert, werden vermehrt Investitionen für die Netzverstärkungen fällig. Zwar wird ein grosser Teil subventioniert, es bleibt aber auch im 2025 ein erhöhter Investitionsbedarf. Die Bruttoinvestitionen betragen ca. 2.2 Mio. Franken, erwartet werden Subventionen in der Höhe von ca. Fr. 820'000.

Aufgrund Anfragen aus der Bevölkerung erklärt der Vorsitzende die Tarifzusammensetzung einer Stromrechnung anhand einer Übersicht. Er weist auf den besonderen Punkt hin, dass bei

der Energie der Tarif in direkter Abhängigkeit zum Einkaufspreis steht. Die Gemeinde als Netzbetreiber steht unter genauer Aufsicht der EICom und darf max. Fr. 60.—pro Zähler/Jahr Gewinn erwirtschaften. Weist die Rechnung mehr aus, muss dies im Folgejahr ausgeglichen werden. Bei einem Minus kann dies in den drei Folgejahren bei der Preisgestaltung mitberücksichtigt werden.

Nächstes Jahr soll mehr Klarheit über die neuen Vorgaben aus dem Stromgesetz bestehen. Dann wird die Gemeinde für Interessierte eine Informationsveranstaltung – begleitet von einem «Stomspezialisten» organisieren.

Mit diesen Erläuterungen eröffnet der Gemeindepräsident die Fragerunde:

Bernhard Koch möchte wissen, wann die Gemeinde den Einheitstarif einführt.

Thomas Bosshard erwidert, dass dies das Ziel sein wird. Die neue Stromgesetzverordnung wird vorerst abgewartet.

Michel Chresta begrüsst die angekündigte Informationsveranstaltung. Er ist der Meinung, dass Erlen den höchsten Strompreis der Schweiz hatte und sich die Energiekosten heute noch auf einem hohen Niveau befinden. Gerne möchte er wissen warum.

Thomas Bosshard erklärt ihm kurz die Strombeschaffungsstrategie der Gemeinde Erlen und merkt an, dass sich der Strompreis 2024 im Rahmen der Preise der umliegenden Gemeinden bewegt. Er weist aber auch darauf hin, dass die Gemeinde die Rücklieferungen aus Solaranlagen mit 35 Rp./kWh vergütet.

Nachdem alle Fragen geklärt sind, kommt der Vorsitzende zur Abstimmung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

1. die vorliegende Erfolgsrechnung Budget 2025 des Technischen Betriebes Elektrizität zu genehmigen
2. die vorliegende Investitionsrechnung Budget 2025 des Technischen Betriebes Elektrizität zu genehmigen

Abstimmung

Die Anträge 1 und 2 werden mit einer Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 7

Finanzplan und Investitionsplanung 2026-2028

Wie eingangs erwähnt, wurden bereits in allen Budgets die nächsten drei Jahre als Finanzplan dargestellt.

Fragen werden keine gestellt.

Traktandum 8 **Mitteilungen**

Ärztzentrum AachThurLand

Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren und sind terminlich auf Kurs. Die Praxis wird am Montag, 13.01.2025 eröffnet. Nach fünf Wochen, wenn das Team und die Prozesse eingespielt sind, wird es einen Tag der offenen Tür geben. Alle sind herzlich willkommen, die neuen Praxisräume zu besichtigen.

Speziell wird sein, dass das Ärztezentrum bereits zu Beginn jeden 2. Samstagmorgen geöffnet sein wird. Ziel ist es, ab 01.12.2024 Patientenbewerbungen aufzunehmen. Den Kontakt ist dann auf der Gemeindegewebseite zu finden.

Personelles

Der Gemeindepräsident geht auf die grosse Herausforderung, welche dem Gemeinderat, der Geschäftsleitung und dem Team der Verwaltung gestellt wurde. Die Gemeinde hatte einen hohen Personalwechsel und somit einen grossen zusätzlichen Aufwand mit Rekrutierung und Einarbeitung.

An einzelnen Tagen konnte die Gemeinde den Service Public nicht sicherstellen, Thomas Bosshard hofft, dass sich die Unannehmlichkeiten im Rahmen hielten. Über die wichtigsten Veränderungen wurde alle zwei Monate im Neuen Anzeiger informiert. Der Vorsitzende ist froh, nun wieder ein gutes Team gefunden zu haben und damit der Blick nach vorne geht.

Wie bereits an der letzten Gemeindeversammlung erwähnt, kann der Vorsitzende nicht alle Details bekannt geben, da die Gemeinde an den Datenschutz gebunden ist. Er würde es gerne tun, denn das wäre Transparenz und würde auch der Gemeinde helfen.

Thomas Bosshard betont einmal mehr, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, wenn alles rund läuft. Er möchte sich deshalb herzlich beim Gemeinderat bedanken, welcher dieses Jahr immer hinter ihm und der Geschäftsleitung gestanden ist. Der Geschäftsleitung dankt er für den super Einsatz. Ein spezielles Dankeschön richtet er an Jörg Bürgisser, welcher die fehlende Kapazität abgefangen und die Veränderungen mitgetragen hat.

An dieser Stelle macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass die Gemeinde nach wie vor eine Nachfolge für Gemeinderätin Nicole Fischer sucht. Am 16.12.2024 ist Endtermin für die Aufnahme auf die Namenliste. Die Wahl findet dann am 09.02.2025 statt.

Thomas Bosshard weist nochmals auf den Termin des 30 Jahre Jubiläum-Festes hin, um die Wichtigkeit des Anlasses zu unterstreichen.

Etwas früher findet der Bächtelisapéro am 02.01.2025 statt. Der Gemeinderat freut sich, mit der Bevölkerung auf das neue Jahr anzustossen.

Traktandum 9 **Umfrage**

Bernhard Koch möchte beim Bahnhof eine Einspurstrecke für Linksabbieger, damit bei geschlossener Barriere die Rechtsabbieger durchfahren können.

Beat Stump kommt nochmals auf die vorzeitig gestartete Gemeindeversammlung zu sprechen. Er ist der Meinung, wenn auf dem Stimmrechtsausweis ca. 20.30 h steht, dann hat die Versammlung nicht früher zu beginnen. Auch er habe eine Stimme abzugeben. Er schlägt vor, dass an die Schulgemeinde Sulgen der Antrag gestellt werden könnte, dass Buchackern zur Schule Erlen wechseln könnte.

Dann stellt sich für ihn die Frage, warum es in Erlen so viel Kündigungen gegeben hat.

Thomas Bosshard erwidert, dass diese Schulkonstellation vor Jahren so getroffen wurde. Betreffend den Gründen der vielen Personalwechsel weist er nochmals auf den geltenden Datenschutz hin.

Hugo Gsell ist ebenfalls enttäuscht über die zu früh gestartete Gemeindeversammlung, er schlägt vor, dass die Gemeindeversammlung vor der Schulgemeindeversammlung starten könnte oder die Gemeinde- und Schulgemeindeversammlung getrennt durchgeführt werden sollen.

Karl Ita findet es bedenklich, dass nur 4.5% der Stimmberechtigten über so wichtige Traktanden bestimmen.

Thomas Bosshard erwiderte, dass eine Urnenabstimmung bei grösseren Projekten auch schon andiskutiert wurde und ein Antrag an einer Gemeindeversammlung abgelehnt wurde.

Andreas Fischer merkte an, dass die Gemeindeversammlung die direkteste Demokratie beinhaltet. Alle denen ein Mitbestimmen wichtig ist, haben die Möglichkeit an der Versammlung teilzunehmen, Fragen zu stellen und ihre Stimme abzugeben.

Beat Stump ist der gleichen Meinung, an der Versammlung habe man die Möglichkeit, seine Meinung kundzutun.

Bruno Signer hat sich intensiv mit den Widersprüchen im Zusammenhang mit dem Strom auseinandergesetzt und teilt seine Gedanken und Erkenntnisse den Anwesenden in einem Plädoyer mit.

Jasmin Wirz wohnt an der Beckenmoosstrasse, welche eine Sackgasse ist. Sie bemängelt die fehlende Tafel.

Claudia Ogura wohnt am Schulweg 3. Bei der Einfahrt in den Schulweg steht eine Tafel Sackgasse. Diese wird aber von den «Mami»-Taxis ignoriert und es kommt oft zu gefährlichen Situationen und Wendemanövern auf private Plätze.

Nach erschöpfter Umfrage dankt der Vorsitzende der Schule für die Zurverfügungstellung der Infrastruktur und dem Hauswartteam für das Einrichten des Mehrzwecksaals. Den Anwesenden geht ein Dank für das Interesse am Gemeindegesehen und dem Besuch der heutigen Versammlung.

Mit der Einladung in das vom Verein Sternlihus geführten Beizli, schliesst *Thomas Bosshard* die Gemeindeversammlung Budget 2025. Er wünscht allen einen guten Heimweg, eine besinnliche Adventszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wie gewohnt kann mit dem weissen Stimmzettel ein Gratisgetränk bezogen werden.

Für das Protokoll:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Bosshard', with a stylized flourish extending to the right.

Thomas Bosshard, Gemeindepräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'U. Weibel', written in a cursive style.

Ursula Weibel, Gemeindeschreiberin